

Orientierungshilfe¹ zur Vermittlung an

früh-verbunden-BL: Begleitung durch Familienlots:innen

Wann können Familienlotsinnen und -lotsen helfen? Unser Angebot richtet sich an Schwangere, werdende Eltern und Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Kindergartenentrtritt, die in besonderen oder belastenden Lebenssituationen stehen. Es ist offen für alle Familienformen – ob Patchwork-, Pflege- oder Adoptivfamilien **mit Wohnsitz in Liestal**.

Hat die Familie ihren Wohnsitz aktuell in Liestal? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--

Familienlotsinnen/-lotsen können z.B. diese Zielgruppen unterstützen (nicht abschliessend):

Familien, die von Armut betroffen oder bedroht sind (z.B. Arbeitslosigkeit, beengte Wohnverhältnisse, keine kindergerechte Umgebung)	
Familien mit niedrigem Bildungsstand oder Schwierigkeiten im Verstehen von Informationen (z.B. Probleme beim Ausfüllen von Formularen, Verstehen von Schreiben oder Behördenkontakten)	
Familien mit wenig Deutsch- und Systemkenntnissen (z.B. kürzlich eingewandert, geringe Kenntnis von Angeboten und Zuständigkeiten)	
Familien mit Erkrankungen (z.B. psychische oder physische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Bindungsstörungen)	
Familien, die Überforderungs-, Überlastungs- oder Erschöpfungssymptome zeigen (z.B. chronische Müdigkeit, Überforderung im Alltag, fehlende Erholung)	
Junge Schwangere oder Eltern (z.B. unter 25 Jahren, geringe soziale Unterstützung)	
Alleinerziehende Elternteile (z.B. ohne regelmässige Entlastung oder Unterstützung durch andere Bezugspersonen)	
Familien mit Kindern mit erhöhtem Fürsorgebedarf (z.B. Behinderung, Mehrlingsgeburten, niedriges Geburtsgewicht, Frühgeborene, Kinder mit Gedeih- oder Regulationsstörungen)	
Familien mit mehreren Kindern im Vorschulalter (z.B. hoher Betreuungsaufwand, wenig Zeit für einzelne Kinder)	
Familien mit fehlender sozialer Unterstützung oder kleinem Netzwerk (z.B. nach Umzug, ohne Angehörige oder Freunde in der Nähe)	
Unterwünschte Schwangerschaft resp. unerwünschte Kinder (z.B. ambivalente Elternschaft, Anpassungsschwierigkeiten)	

¹ In Anlehnung an das Orientierungsschema der Stiftung Papilio Uri: [Papilio - Papilio](#)

Familien, in denen es zu häuslicher Gewalt kommt (z.B. physische oder psychische Gewalt, finanzielle Abhängigkeit)	
---	--

Wenn einer oder mehrere Punkte zutreffen

- Stellen Sie der Familie das Angebot der Familienlots:innen vor:

Auf unserer Homepage finden Sie eine kurze Beschreibung des Angebots in 15 Sprachen.² Die Beschreibung gibt es in allen Sprachen als Text und als Audionachricht. Fachpersonen können der Familie die Audionachricht bei Bedarf vor Ort abspielen.

- Stellen Sie der Familie die folgenden beiden Fragen:

1. Möchten Sie eine freiwillige und kostenlose Unterstützung durch eine Familienlotsin oder einen Familienlotsen?
2. Darf ich Ihre Kontaktdaten an die Fachperson weitergeben, damit diese mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann?
→ Lautet die Antwort zweimal «Ja», dürfen Sie den Kontakt an spF Baselland weitergeben.

- Füllen Sie unser Formular aus:

Das Formular finden Sie auf unseren Flyern und online unter folgendem www.familienlotsinnen-bl.ch

- Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Fragen haben:

Im Zweifel fragen Sie lieber einmal mehr an – wir klären gemeinsam, ob unser Angebot das passende ist.

So einfach nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Kontakt spf Baselland: Mail: familienlotsinnen@spf-baselland.ch

Tel.: Geschäftsstelle: 061 921 84 90

² Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Türkisch, Albanisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Serbisch/Kroatisch, Ukrainisch, Farsi, Tamilisch, Kurdisch, Tigrinya

Version 1, Januar 2026

Zur aktuellsten Version: [QR](#)